

Sanfter Wechsel an der Führungsspitze

Wenn die Metzgermeister Rolf und Dieter Dürr in Rente gehen, bleibt für den Kunden alles beim Alten

Remchingen-Nöttingen. Zum 61-jährigen Bestehen der Erlebnisfleischerei „Dürr und Beier“ verabschiedeten sich Rolf und Dieter Dürr aus der Geschäftsführung. Ab 01. Mai wird ihr langjähriger Partner Andreas Beier die komplette Regie auf sich vereinen. Keinesfalls war dies aber eine spontane Entscheidung, denn schon über viele Jahre hinweg bereitet sich das Dreigestirn auf den sanften Wechsel vor. „Dadurch findet der Kunde seine Lieblingswurst weiterhin am gewohnten Platz. Auch zukünftig steht unser Name 'Dürr und Beier' für regionale Frische und Qualität aus hauseigener Schlachtung - Tag für Tag!“ Bereits in Kindesjahren unterstützten Rolf und Dieter Dürr ihre Eltern im 1949 gegründeten Betrieb tatkräftig. Anfang der 80er-Jahre erfolgte der erste Generationswechsel. Von dort an waren die jungen Brüder bestrebt, den Fami-

lienbetrieb um neue Filialen zu erweitern und gleichzeitig technisch auf dem neusten Stand zu halten. Schon früh dachten sie an die Zukunft der Metzgerei: 1983 erkannten sie in dem damals 18-jährigen Andreas Beier einen fähigen Lehrling und holten ihn als potentiellen Partner mit ins Boot. Seit 1994 steht er mit an der Führungsspitze. Andreas Beier war es auch, der die entscheidende Initiative zur „Bioland“-Produktion setzte, die sich heute als wertvolle Unterstützung der heimischen Landwirtschaft etabliert hat. Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert: „Unsere letzte Hürde war es, den Schlachtbetrieb zu modernisieren und auf den neusten EU-Standard zu bringen“, freut sich das eingespielte Dreigestirn über die bestandene Zulassung. Auf diesen Erfolg will Beier zukünftig weiter aufbauen. Rolf Dürr hätte es sich zuvor nie erträumen lassen, dass

es in einer Metzgerei einmal Käse und sogar Fisch zu kaufen gäbe. Viele Dinge prägten auch seine Lebenserfahrung: „Ich habe gelernt, dass es keine unnötigen Arbeiten gibt.“ Bei lästigen Aufgaben wie der Herstellung von Landjägern habe er die Zeit gestoppt und dadurch seine Leistungssteigerung gemessen. „So wie Schumi“, schmunzelt der 61-jährige, der den persönlichen Kontakt zur Kundschaft am meisten schätzte. „Einem guten Metzger muss jede seiner Wurstsorten schmecken!“, antwortet er auf die Frage nach seiner Lieblingswurst. Groß ist die Vorfreude der beiden Brüder auf den neuen Lebensabschnitt. „Jetzt können wir uns in Ruhe zurücklehnen.“ Ganz aufs Wurstmachen möchten die Metzgermeister aus Leib und Seele dennoch nicht verzichten: „Wenn mal Not am Mann ist, sind wir da!“ Julian Zachmann



Zufriedener Blick in die Zukunft: Andreas Beier (links) wird neuer Chef der Metzgerei „Dürr und Beier“, während seine beiden Partner Rolf (Mitte) und Dieter Dürr zum 01. Mai in den wohlverdienten Ruhestand treten. Foto: D&B